Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe

STADT KASSEL

documenta-Stadt

Niederschrift

über die 12. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe am
Donnerstag, 29. März 2012, 19:00 Uhr
im Pavillion, Christuskirche, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/68 "Bergpark Wilhelmshöhe, Marstallkomplex"
2. Wohnrecht Familie Schweiß/Bebauungsplan Rammelsberg
3. Bericht der Projektgruppe Kassel 1100
4. Mitteilungen

Die Ortsvorsteherin Anja Lipschik eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und den Vertreter der Presse Herrn Boris Naumann.

Die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 07.03.2012 ist den Mitgliedern zugegangen. Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift.

Es gibt Änderungen zur Tagesordnung. Aus aktuellem Anlass wird die Tagesordnung um die beiden Punkte „Wohnrecht Familie Schweiß/Bebauungsplan Rammelsberg“ und „Bericht aus der Projektgruppe Kassel 1100“ ergänzt. Die OBR-Mitglieder sprechen sich einstimmig für die Erweiterung der Tagesordnung aus.

Christof Nolda, der seit 1. Januar 2012 der neue Baudezernent der Stadt Kassel ist, stellt sich kurz vor.

1. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/68 "Bergpark Wilhelmshöhe, Marstallkomplex"

Frau Marion Fischer-Ebel aus dem Amt für Bauaufsicht und Denkmalpflege erläutert detailliert den Bebauungsplan III/68. Der Bebauungsplan III/69 „Bergpark Wilhelmshöhe, Besucherzentrum/Parkplatz Ochsenallee“ soll bei der heutigen Sitzung nur am Rande thematisiert werden, da die beiden inhaltlich eng miteinander verzahnt sind. Der Bebauungsplan III/69 wird in einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates gesondert behandelt. Der Architekt Klaus Köpping, der den Bebauungsplan für die Stadt Kassel entworfen hat, ist ebenfalls zugegen.

Grundlage des Bebauungsplans **Nr. III/68 „Bergpark Wilhelmshöhe, Marstallkomplex“** ist der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Aufstellung eines Bebauungsplanes vom 20.06.2005. Als Grundlage dient das Gutachten (Museumslandschaft Kassel), das die hessische Landesregierung 2004 in Auftrag gegeben hat.
Um die Weiterentwicklung des Bergparks im Sinne des Weltkulturerbeantrages zu steuern, ist der Bebauungsplan von zentraler Bedeutung. Das Gesamterschließungskonzept für den Bergpark wurde von der Stavo im Jahr 2010 beschlossen.

Die Umgestaltung der Tulpenallee ist das Ergebnis eines Wettbewerbes. Dieses findet sich im Bebauungsplan wieder, mit den Bauarbeiten soll bereits in der 14. Kalenderwoche begonnen werden.

Die Umgestaltung der Endhaltestelle der Linie 1 hat man sich für den Wettbewerbsvorschlag ohne Tunnel entschieden. Die sichere Straßenquerung soll durch eine Ampelanlage gewährleistet werden. Der Behindertenbeirat ist mit einbezogen worden.

Zentrale Punkte des Bebauungsplans **Nr. III/68 „Bergpark Wilhelmshöhe, Marstallkomplex“** sind:

a) Brandt-Stoph-Parkplatz
Dieser Parkplatz direkt unterhalb des Schlosses mit ca. 250 Parkplätzen war von Anfang an eine Interimslösung. Aufgrund des Treffens zwischen Willy Brandt und Willi Stoph im Jahre 1970 waren unterhalb des Schlosscafés zusätzliche Parkplätze errichtet worden, die nach dem Staatsbesuch jedoch nicht zurückgebaut wurden.
Langfristig soll der Parkplatz in eine Streuobstwiese umgewandelt werden, die als Kompensationsmaßnahme für den Bau des neuen Gartenbetriebshofes dient.

b) Marstall
Derzeit ist hier der Gartenbetriebshof der Museumslandschaft Hessen Kassel untergebracht. Langfristig soll in dieses historische Gebäude aus dem 18. Jh. die Park- und Museumsverwaltung einziehen. Als Ersatz soll ein neuer Gartenbetriebshof an der Tulpenallee direkt am Parkplatz Ochsenallee entstehen (Bebauungsplan III/69 „Bergpark Wilhelmshöhe, Besucherzentrum/Parkplatz Ochsenallee“). Die Umnutzung des Marstallgebäudes wird von Vorteil für das Schlosshotel sein, da es dann zukünftig keine Beeinträchtigung mehr durch Fahrzeuge des Gartenbetriebshofes geben wird.

Der zerstörte Ostflügel des Marstallgebäudes soll wiederaufgebaut werden.

Die Innenhoffläche, die momentan beparkt ist, soll zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung stehen. Breite Flächen des Marstallgebäudes sind versiegelt und werden beparkt. Dies soll geändert werden. Für die Mitarbeiter der mhk stehen zusätzliche Parkflächen hinter dem Gewächshaus zur Verfügung.

Die Reithalle soll nach einer Umbauphase als Veranstaltungshalle genutzt werden. Besucher der Veranstaltungen sollen die Parkplätze auf der Ochsenallee nutzen.

Das Schlosshotel hat 50 Stellplätze auf dem Stoph-Parkplatz. Diese sind nicht zwingend notwendig, müssen lt. Stellplatzsatzung jedoch nachgewiesen werden.
Mitglieder des Ortsbeirates befürchten, dass es durch den Wegfall des Brandt-Stoph-Parkplatzes zu vermehrtem Parksuchverkehr und zusätzlichem Verkehr im Bereich des Mulang kommen könnte.

c) *Schlosshotel*
Das Schlosshotel soll zunächst modernisiert und erweitert werden. Zudem soll die Tiefgarage erweitert werden. Langfristig ist ein Neubau vorgesehen. Die Obergrenze für Geschosse ist festgesetzt. Derzeit gibt es 50 ausgewiesene Parkplätze auf dem Gelände und 20 in der Tiefgarage.

Der Bebauungsplan sieht keine Zeitabläufe vor. D.h. es werden voraussichtlich nur einzelne Maßnahmen umgesetzt. Das Land Hessen wird den Marstall umgestalten. Der Welterbeantrag ist nicht von dem Bebauungsplan abhängig.

Der **Bebauungsplan III/69 „Bergpark Wilhelmshöhe, Besucherzentrum/Parkplatz Ochsenallee“** liegt außerhalb der Kernzone. Architekt Klaus Köpping erläutert kurz die zentralen Punkte des Bebauungsplans:

1. *Parkplatz Ochsenallee*
   Durch Markierungen soll die Kapazität von derzeit 300 bis 320 auf 430 Stellplätze erhöht werden. Zusätzlich sollen acht Busparkplätze eingerichtet werden.
   Die Kastellanswiese kann für zusätzliche 70 Autos bei besonderen Anlässen genutzt werden. Wiesen dürfen allerdings ausschließlich bei trockenem Wetter beparkt werden.
2. *Gartenbetriebshof*
   An der Ochsenallee soll ein neuer Gartenbetriebshof entstehen, Baubeginn soll Herbst 2013 sein.

Die Kleingärten/Freizeitgärten sollen erhalten bleiben, ebenso die Flächen für die Landwirtschaft.

Der Entwurf des Bebauungsplanes III/68 wurde ausführlich vorstellt; der OBR hat den B-Plan behandelt und zur Kenntnis genommen.

2. Wohnrecht Familie Schweiß/Bebauungsplan Rammelsberg

Zeitgleich mit der Offenlegung des Bebauungsplans Rammelsberg 42, bekam die Familie Schweiß, Am Rammelsberg eine schriftliche Aufforderung der Stadt, dass sie ihren ersten Wohnsitz nicht dort haben könne, da kein Dauerwohnrecht gelte.

Der Ortsbeirat stellt folgenden gemeinsamen **Antrag**:

Der OBR Bad Wilhelmshöhe bittet den Magistrat ausdrücklich, sich für eine Duldung der Wohnnutzung der Familie Schweiß, Am Rammelsberg 42, einzusetzen.
Eine Aufgabe dieses Wohnsitzes nach nunmehr 22 Jahren würde eine unzumutbare Härte und Unverhältnismäßigkeit für die Familie Schweiß bedeuten.

Wir bitten diesen Antrag in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu verlesen.

Begründung:
Bereits im Entwurf des Bebauungsplan aus dem Jahr 2000 heißt es: „Um unbillige Härten zu vermeiden, wird für die zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes am 27.01.1997 als rechtmäßige EigentümerInnen/PächterInnen eingetragenen Personen die illegale Wohnnutzung bis zum Lebensende/zum Verkauf des Eigentums/zum Zeitpunkt des Pacht- oder Eigentumswechsels durch die Stadt Kassel geduldet.“

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3. Bericht der Projektgruppe Kassel 1100

Im Rathaus hat das Stadtteiltreffen der Stadtteilbotschafter stattgefunden. Bad Wilhelmshöhe ist gut aufgestellt, sowohl was den zeitlichen Rahmen betrifft, als auch die Anzahl der Projekte.

Die Bad Wilhelmshöher Projektgruppe hat Kontakt aufgenommen zu Frau Susanne Monkemöller, einer Tangolehrerin, die ein Projekt zum Stadtjubiläum plant, das den Tango als Weltkulturerbe und Kassel als Weltkulturerbe miteinander in Verbindung bringt.
Der aktualisierte Terminkalender über die einzelnen Projekte und deren vorläufige Terminierung ist den Mitgliedern des Ortsbeirates per E-Mail zugegangen.

Herr Dr. Fritz Krappe bittet die Mitglieder des OBR darum, sich als „Pate“ darum zu kümmern, dass die Projekte tatsächlich stattfinden. In der Mai-Sitzung sollen die Projekte an die einzelnen Paten „verteilt“ werden.

Außerdem bittet Herr Dr. Fritz Krappe um Ideen für den Baumstamm, der als „Staffelstab“ von einem zum anderen Stadtteil während der Festwochen weitergegeben wird. Dort sollen bekannte Persönlichkeiten des Stadtteils abgebildet werden. Wer könnte das für Bad Wilhelmshöhe sein?

Das nächste Treffen der Stadtteilbotschafter findet im Juni im Rathaus statt.

4. Mitteilungen

2. März: Antwort des Magistrats zur Frage: Pfosten/Bremelbachstraße
5. März: Geschwindigkeitsmessungen
8. März: Brief von Herrn Zech betrifft Lärm durch Kopfsteinpflaster/Baunsbergstraße
13. März: Kanalbauarbeiten Druseltalstraße
14. März: Antwort des Magistrats zur Frage: Versetzung der Würfel nebenEisdiele Fraré
15. März: KEB – Kanalbauarbeiten Hunrodstraße
29. März: Brief von Frau Schmidt-Hollstein/Beteiligung der Heidewegschule an Kassel 1100

Termine:

24. März: Freibad Harleshausen/Frühjahrsputz vom Förderverein
12. April: Treffen mit Herrn Steinl (Zukunftswerkstatt) und Herrn Koch (Stadt Kassel)
2. Juni: Treffen mit interessierten RadfahrerInnen um 10.00 Uhr Tegut – Ziel: Abfahren von Radwegen im Stadtteil um Verbesserungsmöglichkeiten vor Ort zu besprechen

Im April findet aufgrund der Osterferien keine Sitzung statt. Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe findet am **Donnerstag, 10. Mai 2012 um 19:00 Uhr** voraussichtlich im Pavillon der Christuskirche statt. Die übernächste Sitzung findet am **Donnerstag, 28. Juni 2012 um 19:00 Uhr** statt. Der Ort wird frühzeitig bekannt gegeben.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Anja Lipschik
Ortsvorsteherin

Mirjam Hagebölling
Mitglied/Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur **12.** öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe am
Donnerstag, 29. März 2012,
Pavillon, Christuskirche, Kassel

Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr** Sitzungsende: _____ **Uhr**

Ortsbeiratsmitglieder

Anja Lipschik, B90 / Grüne
Ortsvorsteherin

Armin Ruda, SPD
Stellvertretender Ortsvorsteher

Barbara Beckmann, parteilos
Mitglied

Stefan Beckmann-Metzner, SPD
Mitglied

Brigitte Borbein, CDU
Mitglied

Dorothea Fischer, B90 / Grüne
Mitglied

Brigitte Görgner, CDU
Mitglied

Mirjam Hagebölling, parteilos
Mitglied/Schriftführerin

Peter Koch, CDU
Mitglied

Dr. Fritz Krappe, CDU
Mitglied

Ulrike Siebert, SPD
Mitglied

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Kazim Cebeci,
Vertreter des Ausländerbeirates

Dieter Beig, B90 / Grüne
Stadtverordneter im Stadtteil

Norbert Domes, Kasseler Linke
Stadtverordneter im Stadtteil

Bernd-Peter Doose, CDU
Stadtverordneter im Stadtteil

Petra Friedrich, SPD
Stadtverordnete im Stadtteil

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, B90 / Grüne
Stadtverordnete im Stadtteil

Schriftführung

Magistrat/Verwaltung

Name	Amt/Funktion	Unterschrift
CHRISTOF NOLDA	STADTRAT	
Maria Fischer-Ebel	Stadtplanung	Fischer-Ebel

Weitere Teilnehmer/-innen

Name	Institution	Unterschrift
KLAUS KÖPPING	KÖPPING ARCH+PL.	
Boris Naumann	HNA	